



PRESSEMITTEILUNG DES LANDKREISES NORDWESTMECKLENBURG

Architektenwettbewerb zur Erweiterung des BSZ Nord abgeschlossen

Ergebnisse vom 21.-24. Mai 2024 im Dachgeschoss des Schabbelhaus Wismar zu sehen

Wismar, 08.05.2024

Der im September 2023 durch den Landkreis Nordwestmecklenburg ausgelobte offene Realisierungswettbewerb in zwei Phasen für Bergergemeinschaften aus Architekten/innen und Landschaftsarchitekten/innen „Erweiterung Berufsschulzentrum Nord Wismar“ wurde nach einer eintägigen Sitzung des Preisgerichts in der Sporthalle des Berufsschulzentrums am 30. April entschieden.

Gegenstand des Wettbewerbs war der Entwurf eines Erweiterungsbaus am Standort Lübsche Straße. Der Erweiterungsneubau wird notwendig, da mit einer Integration des bisherigen Standortes in Zierow eine weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Berufsausbildung in Nordwestmecklenburg erreicht wird. Neben der Erweiterung der eigentlichen Berufsschule wird auch ein Internat Bestandteil der Baumaßnahmen sein, um auch den überregionalen bzw. landesweiten Ausbildungsangeboten gerecht zu werden. Der Landkreis hatte im Vorwege entsprechende Variantenuntersuchungen beauftragt, um die Erweiterungspotentiale der Standorte Mozartstraße und Lübsche Straße gegeneinander abzuwägen. Im Ergebnis konnte der Standort Lübsche Straße bestechen, allerdings zum Preis der teilweisen Auflösung der angrenzenden Kleingartenanlage. Ein zentraler Schwerpunkt des Planungswettbewerbs war daher die Bebauungsfläche gering zu halten, um möglichst viele Kleingärten zu erhalten. Diese Forderung steht auch im Geiste der durch das integrierte SNAP Verfahren (Abk. für: Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben) abgeprüften Nachhaltigkeitsaspekte.

Das Raumprogramm umfasst eine Gesamtnutzfläche von rund 4.900 m² mit Flächen für die Fachbereiche Agrar, Holztechnik, Chemie- und Biologie-Laboranten, Gastronomie, Erzieherausbildung sowie Berufsvorbereitung, ergänzt durch gemeinschaftlich zu nutzende Flächen sowie rund 1.400 m² für ein separat auf dem Grundstück zu planendes Internat.

Da der Landkreis derzeit zwei Sanierungsmaßnahmen für die Kreisvolkshochschule und die Kreismusikschule durchzuführen hat, waren für einen möglichen Neubau zwei Gebäudekubaturen als Ersatzbauten im städtebaulichen Konzept zu berücksichtigen. Da die Realisierung nicht zwingend erforderlich ist wurde jedoch keine vertiefende Bearbeitung gefordert.

Ziel des Wettbewerbs war es, einen funktional und gestalterisch überzeugenden Schulcampus mit sinnvoller Integration der Pausen- und Freizeitflächen zu entwickeln. Es soll ein nachhaltiger und moderner Schulstandort entstehen, der durch vielfältige

Nutzungsangebote im Außenbereich und flexibel nutzbare Innenräume eine hohe Anpassungsfähigkeit bietet und die Integration neuer oder sich ändernder Bildungsgänge ermöglicht.

In der ersten Phase des Wettbewerbs wurden 58 Beiträge eingereicht von denen 57 den Anforderungen entsprachen. Daraus wählte das Preisgericht in einer ersten langen Sitzung am 14.12.2023 für die vertiefende Bearbeitung in der zweiten Phase 13 Entwürfe aus.

Nach Vorprüfung der Ergebnisse durch die Wettbewerbsbetreuerin Frau Ulrike Pöeverlein aus Berlin und MNP Ingenieure aus Lübeck fand am vergangenen Dienstag die Preisgerichtssitzung statt.

Folgende Sieger kürte das Preisgericht mit großer Mehrheit unter Vorsitz des Lübecker Architekten Klaus-H. Petersen nach ausführlicher Diskussion:

1. Preis | 40.000,- Euro

Architekt/innen: Löhle Neubauer Architekten BDA pmbB, Augsburg
Landschaftsarchitekt/innen: wbp Landschaftsarchitekten, Bochum

2. Preis | 30.000,- Euro

Architekt/innen: matrix architektur gmbH Rostock | SoerenHoeller Architektur, Hamburg
Landschaftsarchitekt/innen: evert Landschaftsarchitektur PartG mbB, Rostock

3. Preis. | 24.000,- Euro

Architekt/innen: Giesler Architekten Gesellschaft für Architektur und Stadtplanung mbH, Braunschweig
Landschaftsarchitekt/innen: Planstatt Senner GmbH, Überlingen

Die Jury würdigt die Integration des Schulbaus in die besondere topografische Lage und empfiehlt dem Auslober einstimmig, die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit zur Realisierung.

Der Landkreis wird nun als Bauherr in weitere Verhandlungen mit den Preisträgern eintreten und dann dem Kreistag einen Entwurf zur Entscheidung vorlegen.

Die veranschlagten Preisgelder richten sich nach den Wettbewerbsrichtlinien der Architektenkammer MV. Bei den Preisträgern, die am Ende tatsächlich den Zuschlag erhalten, wird das Preisgeld mit der Honorarsumme verrechnet.

Es ist geplant, die Baumaßnahmen unter Aufrechterhaltung des gesamten Schulbetriebes in den Jahren 2025–2029 zu realisieren.

Pressestelle

Rostocker Straße 76
23970 Wismar
Telefon 03841 3040-9021
E-Mail: Presse@nordwestmecklenburg.de